

Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt**Stadtteilübergreifende Themen**

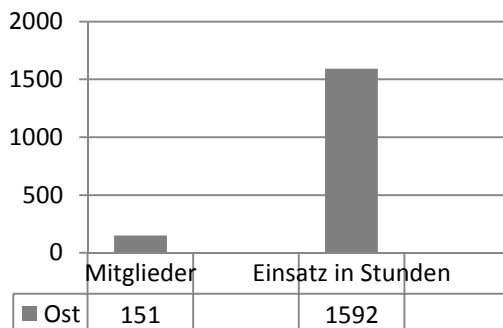
Eines der Zielfelder in der Arbeit der SFZ ist die Vernetzung innerhalb der Stadtteile. Die SFZ schaffen niedrigschwellige Angebote, um Begegnung und Kontakte der Bewohner untereinander zu ermöglichen. Dadurch wird die Verbundenheit und Identität mit dem Wohnort gestärkt und die Menschen fühlen sich nachweislich sicherer in ihrem Wohnumfeld, je mehr Grüßkontakte sie haben. Das trifft im Besonderen auf ältere Bewohner zu.

Älter werden im Quartier

Die Bedürfnisse älterer Menschen im Quartier werden im Rahmen der Stadtteilteams stetig analysiert und Netzwerke und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen, ausgebaut und verstetigt.

Das Ziel dabei ist, Netzwerke zu initiieren und zu festigen, damit Menschen lange in der vertrauten Umgebung bleiben können

Es sind überwiegend allein lebende ältere Witwen, die verlässliche Angebote als Treffpunkte für Begegnung und Austausch schätzen. Alltagsfragen und Erinnerungen können ausgetauscht werden, Geselligkeit gesucht und der Einsamkeit zu Hause kann für den Moment entflohen werden.

**Themen aus dem Stadtteil
soNet e.V.**

Der eingetragene Verein „Soziales Netz Oststadt“ wird vom Stadtteil- und Familienzentrum begleitet. Der Verein vermittelt Unterstützung im Alltag für ältere Bewohner und Bewohnerinnen, z.B. Einkäufe oder Begleitung bei Arztbesuchen, etc., wird aber auch von Familien genutzt, z.B. bei der Kinderbetreuung.

Auf diese Weise werden seit 2006 Personen, die anderen helfen möchten und Menschen die Unterstützung wünschen zusammengebracht.

Seit 2014 ist soNet e.V. anerkannt, um „niedrigschwellige Betreuung“ zur Entlastung pflegender Angehöriger durch geschulte Alltagsbegleiter durchzuführen. Dadurch bekommen Betroffene ab der Pflegestufe 0 bis zu 200 Euro monatlich von der Pflegekasse rückerstattet.

Im Jahr 2014 waren 151 Menschen Mitglied im Verein soNet. Im letzten Jahr wurden Einsätze mit insgesamt 1592 Stunden geleistet.

Kaffee „Klatsch“ in der Grimmelshausenstraße

Das monatliche Angebot Kaffee „Klatsch“ des Vereins SoNet in Zusammenarbeit mit dem

SFZ in der Grimmelshausenstraße hat sich inzwischen zu einem lebhaften Treffpunkt der südlichen Oststadt entwickelt. Von Vereinsmitgliedern selbstgebackener Kuchen, auf Spendenbasis ausgegeben, erleichtert einen unkomplizierten Zugang, besonders älterer Bewohner und Bewohnerinnen.

Das Mittwochscafé MiCa im Stadtteilbüro Hindenburgstraße

Ein weiteres gelungenes Beispiel für unkomplizierte Gelegenheiten, Nachbarn zu treffen ist das wöchentlich geöffnete Mittwochscafé im Stadtteilbüro

mitten im Stadtteil. Begleitet von einem engagierten Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft hat sich diese Möglichkeit der Begegnung v. a. bei älteren Bewohner/innen rund um den Augustaplatz positiv herumgesprochen. Dabei kann die Gemeinwesenarbeit bei konkreten Fragen beratend und vermittelnd zur Seite stehen, z. B. indem die Wege zum Seniorenbüro geebnet werden.

Das SFZO als unkomplizierte Anlaufstelle

Weitere Bausteine der alltäglichen Verankerung des Themas Älter werden im Quartier sind der **offene Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen** und die **Patensenatoren im Kita-Alltag** des SFZ Oststadt. Sowohl beim gemeinsamen Mittagessen als auch bei den regelmäßigen Besuchen in den Kindergruppen sind die Senioren und Seniorinnen für die Kinder vertraute Ansprechpartner und so belebt diese bewährte Beziehungsstruktur gerade den generationenübergreifenden Gedanken der Arbeit des Stadtteil- und Familienzentrums Oststadt.

Sich auf unterschiedlichen Angeboten in der Grimmelshausenstr. und der Hindenburgstr. wiederzutreffen erleichtert die Kontaktaufnahme und neue Bekanntschaften können geschlossen werden.